

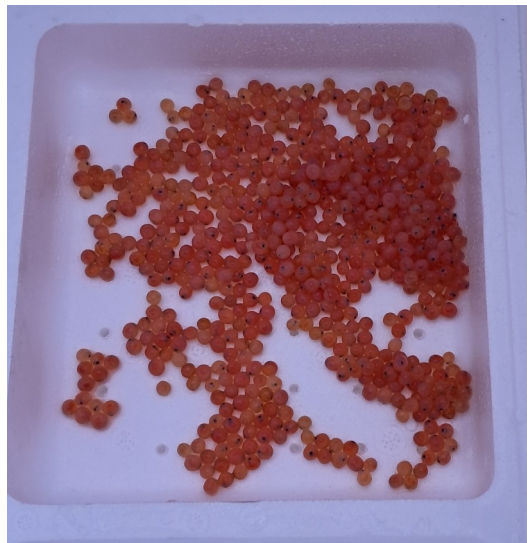
Aufzucht der Burgwaldforelle im Pachtgewässer des AV Waddelstruth

Kooperation des AV Waddelstruth, und Wasserkraftwerk Wilhelmshütte

Martin Ullrich

AV Waddelstruth

Dautphe, Lahn



Ronald Steinhoff



In Abstimmung mit RPGi, Dezernat V 53.2

(Naturschutz II / Obere Fischereibehörde)

Kurzvortrag WRRL-Beirat Hessen

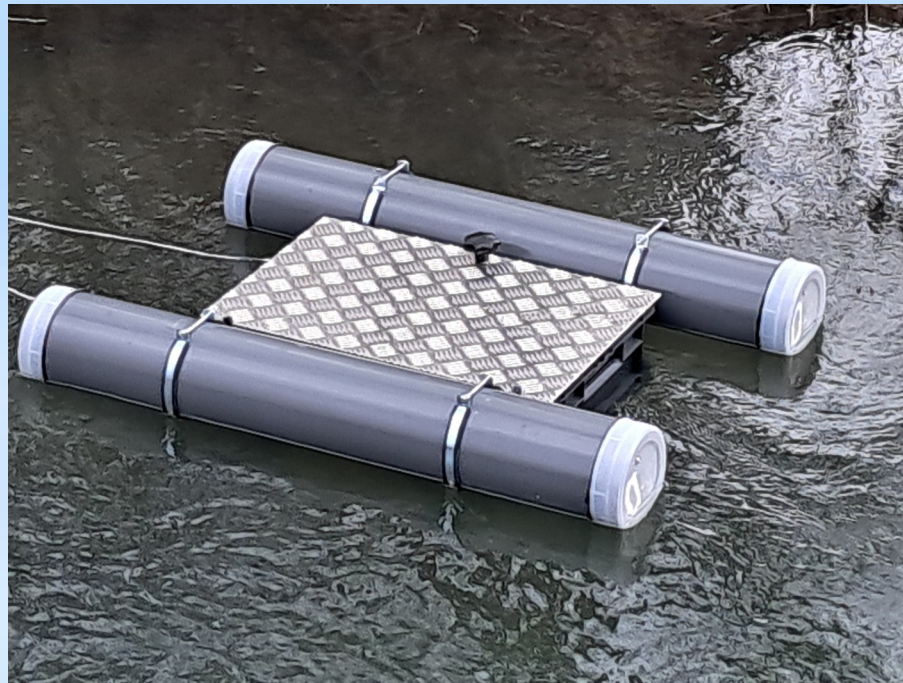
16. Sept. 2026 14:00 – 17:00 Uhr

Gliederung / Motivation

- Motivation: Qualitative und quantitative Verbesserung des Forellenbestandes in den Pachtgewässern durch Kooperation:
Prof. Lierz Wetterfeld - AV Waddelstruth - Wasserkraft Wilhelmshütte
- der Brutschlupf
- die Burgwaldforelle aus der Fischzucht Wetterfeld (Prof. Lierz, Fischzucht Wetterfeld)
- Aufzucht, Pflege, Wachstum der Brütlinge (2 Zuchtperioden)
- Aussetzen im Katzenbach, bei Buchenau/Lahn
- Zusammenfassung / Ergebnisse

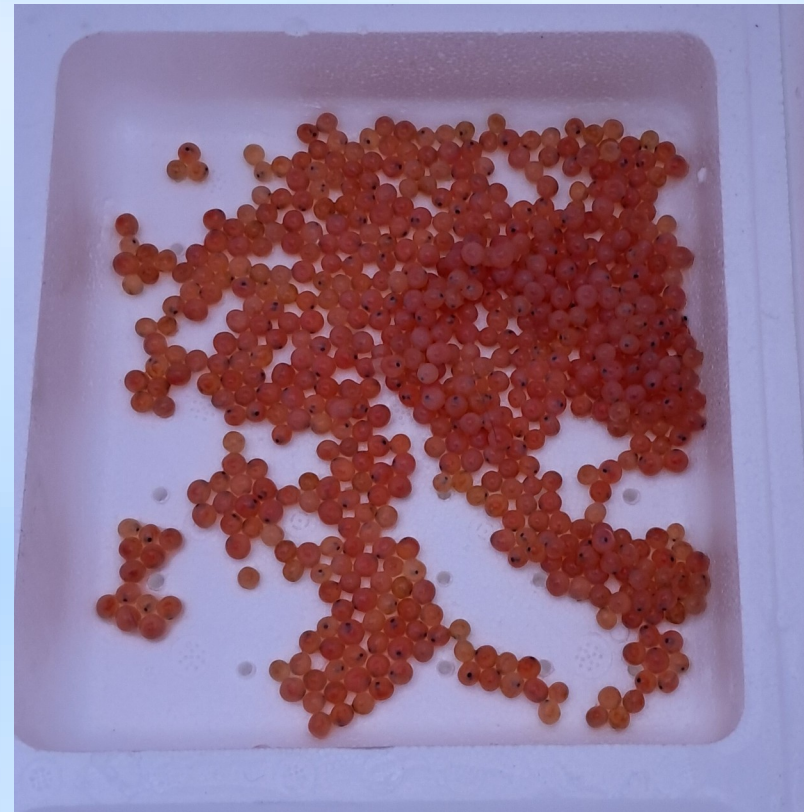
Der Brutschlupf

- Brutschlupf gefertigt aus einem Edelstahlsieb als Unterboden mit Kunststoffwandungen
- mehrere seitliche Durchflussöffnungen zur Versorgung mit Flusswasser und damit Nährstoffen und Sauerstoff
- zwei seitliche wasserdichte Schwimmrohre, höhenverstellbar
- Abdeckklappe



Die Burgwaldforelle aus dem Modellprojekt des RPGI

- Befruchtete Eier im Embryonalstadium
 - 24/25 ca. 600 → 500 Zuchtforelle Rameil
 - 25/26 ca. 500 → 350 Burgwaldforelle
- Prof. Lierz Wetterfeld



Anforderungen, Aufzucht und Pflege

- Standort ohne öffentlichen Zugang und Zugriff durch Wildtiere
- Positionierung des Brutschlupfes im stetigem Abfluss / in guter Strömungsgeschwindigkeit
- kein Hochwassereinfluss und kein Treibgutankunft



- tägliche Durchsicht nach unbefruchteten oder pilzbefallenen Eiern
- Reinigung des Schlupfes
- Dokumentation Wachstum, Temp.

Aussetzen im Katzenbach bei Buchenau/Lahn



Zusammenfassung / Ergebnisse

- Mühl- und Betriebsgräben eignen sich sehr gut zur Aufzucht/Aquakultur
 - geringer Hochwasser- und Niedrigwassereinfluss
 - geringe Störungswahrscheinlichkeit
- Bauanleitung für Brutschupf kann zur Verfügung gestellt werden
- Voraussetzung ist der Erhalt von befruchteten Eiern autochtoner Tiere.
- Tägliche Pflege sichert eine hohe Erfolgsquote/Schlupfrate.
- Auswahl des Besatzgewässers im Hinblick auf Niedrigwasser/Hochwasser ist ebenfalls sehr relevant.

Fragen und Diskussion

Es bedanken sich bei allen Mitwirkenden
M. Ullrich und R. Steinhoff



Fischschutz und Fischwege

Planungsbüro Steinhoff Energieanlagen GmbH





